

S 28627 Neue Formen des Fernsehens

Wintersemester 2016/17

Do 16-18 Uhr

Raum: Garystraße 55/105

Christian Strippel M.A.

christian.strippel@fu-berlin.de

Büro: Ihnestraße 21/106

Sprechstunde nach Absprache

Was bedeutet es heute eigentlich, fernzusehen? War früher damit noch gemeint, sich vor ein angeschaltetes TV-Gerät zu setzen und das gezeigte Programm (mehr oder weniger aufmerksam) zu verfolgen, ist die Sache inzwischen etwas unübersichtlicher geworden: Das klassische TV-Programm lässt sich zum Beispiel nicht mehr nur auf einem Fernsehgerät sehen, sondern mittlerweile auch online über PCs, Laptops, Tablets oder Smartphones. Die Fernsehgeräte sind hingegen smart und internetfähig geworden, sodass man sie unter anderem auch dazu nutzen kann, Videos auf YouTube, Filme und Serien auf Netflix oder vergangene Sendungen aus den Mediatheken der TV-Sender zu schauen. Und wenn dann mal eine Sendung läuft, zücken nicht wenige Zuschauerinnen und Zuschauer ihr Smartphone, um nebenher im Internet einzukaufen, über WhatsApp zu chatten oder sich auf Facebook oder Twitter auszutauschen.

Diesen Veränderungen in der Fernsehnutzung widmet sich das Seminar. Dazu wird zunächst eine historische Perspektive eingenommen, um zu sehen, wie sich das Fernsehen und seine Nutzung bis heute entwickelt haben. Anschließend werden die vielen neuen Formen der Nutzung von Smart TVs, Mediatheken, Streaming- und Video-Plattformen oder so genannter Second Screens in den Blick genommen. Die Studierenden gestalten die Sitzungen dabei aktiv mit und erarbeiten auf der Grundlage von einschlägiger Literatur, gegenseitiger Präsentationen und gemeinsamer Diskussionen eigene Fragen zu den jeweiligen Nutzungsformen. Im Laufe des Seminars entsteht auf diese Weise ein gemeinsamer Fragebogen, der dann im letzten Teil des Seminars als Grundlage für eine eigens durchgeführte Telefonbefragung im Telefonstudio der Freien Universität Berlin dient.

20.10.16	1	<p>Seminarorganisation</p> <p>Vorstellung der Teilnehmer/innen, Einführung ins Thema, Überblick über Ziele, Anforderungen und Ablauf der Lehrveranstaltung, Diskussion eigener Mediennutzungserfahrungen, Zuteilung der Themen, Klärung weiterer Fragen</p>
<p>Vom ‚alten‘ zum ‚neuen‘ Fernsehen</p>		
27.10.16	2	<p>Besuch: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen</p> <p>Zur Vorbereitung der folgenden Sitzung zur Geschichte des Fernsehens in Deutschland findet ein gemeinsamer Besuch der <i>Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen</i> im Sony Center am Potsdamer Platz (Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin) statt.</p>
03.11.16	3	<p>Geschichte des Fernsehens in Deutschland</p> <p>Gemeinsam wird die Geschichte des Fernsehens in Deutschland nacherzählt. Als Grundlage dafür dienen die Lektüre der jeweils zugewiesenen Kapitel aus dem angegebenen Buch sowie weitere Informationen aus dem Museumsbesuch in der vorangegangenen Woche.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre des zugewiesenen Kapitels und Vorbereitung einer Folie zum entsprechenden Zeitabschnitt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Hickethier, K. (1998). <i>Geschichte des deutschen Fernsehens</i>. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler. (Kap. 2-14)

10.11.16	4	<p>Die Rolle des Fernsehens im Alltag</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden gemeinsam die gesellschaftliche Rolle des Fernsehens herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burkart, R. (2002). Das Fernsehen – ein Jahrhundertmedium. In ders. (Hrsg.), <i>Kommunikationswissenschaft – Grundlagen und Problemfelder. Umriss einer interdisziplinären Sozialwissenschaft</i> (S. 316-378). Wien, Köln, Weimar: Böhlau/UTB.
Neue Formen des Fernsehens		
17.11.16	5	<p>Linearität vs. On-Demand: Das Beispiel Mediatheken</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von linearem und nicht-linearem Fernsehen herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bleicher, J. K. (2009). Vom Programm zur Navigation? Ordnungsmodelle des Internetfernsehens. <i>Medien & Kommunikationswissenschaft</i>, 57(4), 520-537. doi: 10.5771/1615-634x-2009-4-520 • Hasebrink, U. (2012). Any time? Modi linearer und nicht-linearer Fernsehnutzung. <i>Medien & Zeit</i>, 27(2), 44-53. Online abrufbar unter: http://medienundzeit.at/wp-content/uploads/2015/04/MZ_2012-02.pdf
24.11.16	6	<p>Online-Streaming und serielles Fernsehen</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden die Besonderheiten des Online-Streamings sowie der seriellen Rezeption herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Czichon, M., & Schlütz, D. (2016). Die fiktionale TV-Serie als kommunikationswissenschaftlicher Forschungsgegenstand – Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven. In M. Czichon, C. Wunsch, & M. Dohle (Hrsg.), <i>Rezeption und Wirkung fiktionaler Medieninhalte</i> (S. 13-37). Baden-Baden: Nomos. doi: 10.5771/9783845262956-11 • Lobato, R. (2008). The Six Faces of Piracy: Global Media Distribution From Below. In R. C. Sickels (Hrsg.), <i>The Business of Entertainment (Vol. 1): Movies</i> (S. 15-36). Westport: Greenwood Publishing Group. Online abrufbar unter: http://hdl.handle.net/11343/35070
01.12.16	7	<p>Smart TVs, Cromecast und Co.</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden die Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Nutzung verschiedener Geräte zur Rezeption von TV- und anderen Bewegtbildinhalten herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • González, P. D., Pérez, C. E., & Guerrero, E. (2014). Tell Me the Screen You Use, and I Will Tell You the Content You Watch: The Case of Spanish Internet Users. <i>Tripodos</i>, 35, 157-177. Online abrufbar unter: http://www.raco.cat/index.php/Tripodos/article/viewFile/300913/390357

08.12.16	8	<p>Parallelnutzung und Second Screen</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden die Besonderheiten der Second-Screen-Nutzung während des Fernsehens herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strippel, C. (i.V.). Praktiken der Second-Screen-Nutzung. Konzeptioneller Rahmen für die Analyse der Parallelnutzung von zwei Bildschirmen. In U. Göttlich, U., L. Heinz, & M. Herbers (Hrsg.), <i>Ko-Orientierung in der Medienrezeption: Praktiken der Second Screen-Nutzung</i>. Wiesbaden: Springer VS.
15.12.16	9	<p>Social TV und Vergemeinschaftung</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden Varianten, Potenziale und Herausforderungen des so genannten ‚Social TV‘ herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buschow, C., & Schneider, B. (2015). Social TV in Deutschland – Eine Einführung in Begrifflichkeiten und Forschungsbereiche. In dies. (Hrsg.), <i>Social TV in Deutschland</i> (S. 11-37). Leipzig: Vistas. Online abrufbar unter: http://www.nlm.de/fileadmin/dateien/aktuell/Publikationen/NLM_Band_30_web.pdf
22.12.16		<i>Akademische Ferien – keine Sitzung</i>
29.12.16		<i>Akademische Ferien – keine Sitzung</i>
05.01.17	10	<p>YouTube und Participatory Culture</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines studentischen Referats werden die Besonderheiten, Potenziale und Herausforderungen der so genannten ‚Participatory Culture‘ herausgearbeitet und diskutiert und Fragen für die geplante Telefonbefragung entwickelt. Zu Gast sein wird Chris Baumann von der Universität Stockholm.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur und Formulierung möglicher Fragen für die geplante Telefonbefragung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burgess, J. E., & Green, J. B. (2009). The Entrepreneurial Vlogger: Participatory Culture Beyond the Professional-Amateur Divide. In P. Snickars & P. Vonderau (Hrsg.), <i>The YouTube Reader</i> (S. 89-107). Stockholm: National Library of Sweden, Wallflower Press. Online abrufbar unter: http://www.kb.se/dokument/aktuell/audiovisuell/youtubereader/youtube_reader_052009_endversion.pdf
12.01.17	11	<p>Plattformen, Formate und Distributionswege</p> <p>Auf der Grundlage der angegebenen Literatur sowie eines Vortrags von Chris Baumann von der Universität Stockholm wird sich der technischen Infrastruktur und Distribution von TV- und anderen Bewegtbildinhalten (im Internet) gewidmet.</p> <p>Vorbereitung: Lektüre der angegebenen Literatur.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vonderau, P. (2014). Beyond Piracy: Understanding Digital Markets. In J. Holt & K. Sanson (Hrsg.), <i>Connected Viewing: Selling, Streaming & Sharing Media in the Digital Era</i> (S. 99-123). New York: Routledge.
Telefonbefragung zu neuen Formen des Fernsehens		
19.01.17	12	<p>Vorbereitung der Telefonbefragung im Telefonstudio der FU Berlin</p> <p>Zur Vorbereitung der anstehenden Telefonbefragung wird sich im Telefonstudio der Freien Universität in Lankwitz (Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus B, Raum 317, 3. Stock) getroffen. Dort findet eine Einweisung in die technischen Geräte und den gemeinsam vorbereiteten Fragebogen statt. Zudem werden im Rahmen einer Interviewer-Schulung erste Testbefragungen durchgeführt.</p>

26.01.17	13	Telefonbefragung im Telefonstudio der FU Berlin
02.02.17	14	Telefonbefragung im Telefonstudio der FU Berlin
09.02.17	15	Telefonbefragung im Telefonstudio der FU Berlin
16.02.17	16	Abschlusssitzung und Evaluation Zum Abschluss des Seminars werden erste Ergebnisse der Telefonbefragung vorgestellt und die Erfahrungen der Studierenden bei der Durchführung diskutiert. Zudem werden die Ergebnisse der Seminarevaluation besprochen.

Seminarziele

- Am Ende des Semesters haben die Studierenden einen fundierten Einblick in die aktuelle Forschung zu neuen Formen des Fernsehens, der Rezeption von Bewegtbildinhalten im Internet sowie der konvergenten Nutzung von TV und Internet.
- Am Ende des Semesters sind die Studierenden in der Lage, diese Forschung einzuordnen, kritisch zu reflektieren und zu diskutieren, eigene Fragestellungen zu entwickeln und sie in ein angemessenes Forschungsdesign zu übersetzen.
- Am Ende des Semesters haben die Studierenden eine eigene Befragungsstudie erarbeitet und die empirische Datenerhebung unter Anleitung des Seminarleiters selbstständig durchgeführt. Dadurch haben sie einen fundierten Einblick in den Forschungsprozess und die Forschungspraxis von CATI-Telefonbefragungen erhalten.

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige, aktive Teilnahme (min. 80% der Sitzungen)
- Vorbereitung der Sitzungen anhand der genannten Texte
- Übernahme eines Referats mit entsprechender Dokumentation
- Beteiligung an der Telefonbefragung
- Prüfungsleistung: Seminararbeit oder Forschungsbericht (ca. 20 Seiten)